

Jüdische Persönlichkeiten in Deutschland

Foto: Thomas von der Dunk



KÖLN, JERUSALEM, RIGA

der außergewöhnliche Weg der jüdischen Geigerin Dora Loeb

Referent:

Hans Stallmach, NDR-Journalist

Rezitation:

Susanne Maierhöfer, Schauspielerin

Do 03.04.2025 | 19.30 Uhr

DOMFORUM | Domkloster 3 | 50667 Köln | Teilnahme-Gebühr: 3,00 €

Anmeldungen werden erbeten unter: anmeldung@koelnische-gesellschaft.de

KÖLN, JERUSALEM, RIGA

der außergewöhnliche Weg der jüdischen Geigerin Dora Loeb

Dora Loeb (1905–1941) war vor 1933 Mitglied im Kölner Kammerorchester, ließ sich 1935 im Britischen Mandatsgebiet Palästina nieder, wo sie eines der Gründungsmitglieder des »Palestine Orchestra« (heute: Israel Philharmonic Orchestra) war. 1937 kehrte sie nach Köln zurück, und arbeitete bis zu ihrer Deportation 1941 mit viel Hingabe als Lehrerin an der Jawne. Sie wurde 1944 in Riga ermordet.

Grundlage des Vortrags sind zahlreiche Briefe Dora Loeb, die dem Journalisten Hans Stallmach von Dora Loeb Nachfahren in den Niederlanden zur Verfügung gestellt wurden. Diese Briefe sind sehr persönlich, sie beschreiben sehr anschaulich ihre gesellschaftlichen, musikalischen und religiösen Erfahrungen in Palästina und in Köln in diesen Jahren.

Veranstalter:

Katholisches Bildungswerk Köln

Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
